

ebenfalls für die gesamte übrige inserierende und Reklame treibende Geschäftswelt, nicht minder aber auch für Bibliotheken, Schriftsteller und viele andere Berufsarten. Möchte dem gewissenhaften Herausgeber und Verleger für seine mühsame und nützliche Arbeit auch der redlich verdiente Lohn werden!

Bermischtes.

Telegraphischer Verkehr. — Aus Anlaß der von der internationalen Telegraphenkonferenz zu Paris im Jahre 1890 gefaßten Beschlüsse hat die Telegraphenordnung für das Deutsche Reich, die auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung erlassen worden ist, Änderungen erfahren. Es tritt daher unter Aufhebung der Telegraphenordnung vom 13. August 1880 vom 1. Juli 1891 ab eine neue Telegraphenordnung in Kraft, deren sehr umfangreichen Text der Reichsanzeiger (Nr. 149 vom 27. Juni) mitteilt.

Zeitungs-Jubiläum. — Das englische Witzblatt „Punch“ feierte am 25. d. M. das Jubiläum seines fünfzigjährigen Bestehens. Fünfzig Jahre hindurch hat „Punch“ zwei Weltteile amüsiert. Einzelne Schöpfungen, die in ihm erschienen, sind unvergängliche Zierden der englischen komischen Litteratur. Immer aufrichtig und immer decent, nimmt „Punch“ eine wohlverdiente geachtete Stellung unter den Witzblättern der Welt ein.

Geschäftsjubiläum. — Am heutigen ersten Juli begeht das angesehenste Leipziger Kommissionshaus Gustav Brauns das schöne Fest seines fünfzigjährigen Bestehens. Das Geschäft ist aus der früheren Lehnhold'schen, späteren J. C. Theile'schen Buchhandlung, an der Immanuel Traugott Wöller beteiligt war, hervorgegangen und dank der Umsicht und Thätigkeit seines Gründers, des am 1. Februar 1890 entschlafenen Herrn Friedrich Wilhelm Gustav Brauns und seines seit 1885 den Vater unterstützenden und nach dessen Ableben ersetzenden Sohnes Gustav Heinrich Brauns zu Erfolgen und Ehren emporgestiegen. Wir beglückwünschen die angesehenste Firma und die ihren Namen tragende Familie aufrichtig zu diesem Ehrentage.

Vortrags- und Übungskurs über Papier und dessen Prüfungsmethoden. — Auf Wunsch einiger Papiergroßhändler und Verbraucher hat sich die Leipziger Papierprüfungs-Anstalt (speziell deren Mitarbeiter die Herren Otto Winkler, Dr. Klemm und Dr. Kießling) bereit erklärt, einen neuen Kursus der Papier- und Papierprüfungskunde demnächst und zwar am 25. Juli nachmittags 2 Uhr in den Räumen der Anstalt zu eröffnen. Die Vorträge werden wöchentlich an drei Tagen (Montag, Mittwoch und Freitag) früh von 7 bis 9 Uhr oder nachmittags von 2 bis 4 Uhr in den Räumen der Anstalt stattfinden.

Anmeldungen zur Teilnahme sind sogleich und zwar bis 5. Juli möglichst persönlich vormittags von 11 bis 1 Uhr in der Papierprüfungs-Anstalt, Leipzig, Uferstraße 8, anzubringen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Anstalt Nürnbergerstraße 18 (Musikalienhandlung Emil Grude).

Wie wir erfahren, sind die Plätze für diesen Kursus ziemlich voll belegt und nur noch wenige zu vergeben. Die Teilnehmer sind wieder ältere, erfahrenere Männer (Fabrikdirektoren, Prokuristen und Inhaber von Papier- und Buchhandlungen und ältere Gehilfen).

Deutscher Buchdruckerverein. — Der Deutsche Buchdruckerverein hielt am 23. Juni seine Hauptversammlung unter Vorsitz des

Herrn Bruno Klinthardt-Leipzig in Hannover ab. — Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht und dem von Herrn Raumann erläuterten Kassenbericht ist folgendes mitzuteilen: Die Hauptaufgaben im abgelaufenen Geschäftsjahre bestanden in einer Umgestaltung der Satzungen und Erstrebung einer Tarifreform, und neuerdings wurde der Vorstand zu einer Stellungnahme gegen das richterliche Erkenntnis herausgefordert, welches den Korrektor wie den Redakteur für den Inhalt einer Zeitschrift für verantwortlich erklärt. Die Versammlung bekannte sich mit dem in dieser Sache vom Vorstande gethanen Schritte einverstanden.

Die Jahresrechnung weist einen Fehlbetrag nach, welcher hauptsächlich durch die Kosten für Herstellung des Vereinsblattes entstanden ist und wahrscheinlich wiederkehren wird, wenn keine Erhöhung der Einnahme stattfindet. In Rücksicht hierauf wurde der Antrag gestellt und angenommen, eine Erhöhung der Beiträge eintreten zu lassen. Die Versammlung einigte sich zu folgenden Festsetzungen: Betriebe mit und unter 10 Arbeitern zahlen 5 M., Betriebe von 11 bis 20 Arbeitern 7 M. 50 S., von 21 bis 50 Arbeitern 15 M., von 51 bis 100 Arbeitern 30 M., von 101 bis 200 Arbeitern 60 M., von über 200 Arbeitern 100 M.

Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Zum Vorsitzenden wurde Herr Klinthardt-Leipzig wiedergewählt, zum Stellvertreter Herr Baensch-Leipzig neu gewählt. Erster Rechnungsführer blieb Herr Raumann, als zweiter trat Herr Johann Hirschfeld neu ein. In den Rechnungsausschuß wurden gewählt die Herren: Förster-Zwidau, Bachem-Köln und Baensch-Leipzig.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde, wie auch von der Buchdrucker-Vereinsgenossenschaft, Breslau gewählt.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Adressbuch der deutschen Zeitschriften und der hervorragenden politischen Tagesblätter. (Begründet von C. A. Haendel.) Hand- u. Jahrbuch der deutschen Presse. Mit Angabe der Adressen der Redacteurs und Verleger, der Erscheinungsweise, Bezugs-, Anzeigen- und Beilagenpreise der Blätter und anderen Nachweisen. 32. Jahrgang 1891. Bearb. v. H. O. Sperling. gr. 8°. IV, 202, 80, 114 S., 4 Blatt Anzeigen. Leipzig-R., Expedition des Zeitschriften-Adressbuchs. Preis geb. 4 M. ord., 3 M. no.

Die Verlagsveränderungen im deutschen Buchhandel in den Jahren 1874—1890. Bearb. von Eduard Volkening. 9. u. 10. Liefg. 8°. (S. 305—363) (Lionné—Oertel). Leipzig 1891, Eduard Volkening.

Handbücher der Malerei- u. Kupferstichkunde, Gemälde-Galerien, Handzeichnungen, Kupferstichwerke, Originalwerke Albrecht Dürers. (Aus der Sammlung J. C. D. Heibich in Hamburg.) Lager-Katalog No. 280 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8°. 30 S. 433 Nrn.

Hamitische und afrikanische Sprachen. Antiqu. Katalog No. 2 von M. Spigatis in Leipzig. 8°. 27 S. 635 Nrn.

Luzac & Co.'s (London, 46 Great Russell Street, W. C.) Oriental list. Vol. II. No. 6. June 1891. 8°. S. 73—88.

Denkmal. — Am 21. Juni wurde auf dem Marktplatz der kleinen Stadt Sorel-Moussel (Dept. Eure et Loire), dem Orte, wo seine sterbliche Hülle beigesept ist, eine in ganzer Figur gebildete Bronzestatue des großen Pariser Verlegers Ambroise Firmin-Didot feierlich enthüllt.

→ **Sprechsaal.** ←

Zu Carl Georg, »das deutsche Buchamt«

seien uns in betreff der darin angezogenen bibliographischen Arbeiten unserer Firma einige kurze Bemerkungen gestattet.

Wir sind weit davon entfernt, unsere Arbeiten als fehlerlos und nicht verbesserungsfähig hinzustellen, können aber nicht umhin, einige Urteile des Herrn Georg für nicht ganz gerecht zu halten. Wir glauben, besonders in letzter Zeit wiederholt mindestens guten Willen gezeigt zu haben, bei unseren Catalogsarbeiten nach Möglichkeit Verbesserungen vorzunehmen.

Das im Jahre 1890 unserem Halbjahrs-cataloge (Verzeichnis der Bücher u.) beigegebene Stichwortregister verdient wohl nicht als ein etwas leichtsinniges Experiment hingestellt zu werden. Ein solches Urteil würden wir für gerecht halten, wenn wir dadurch wirklich die Unmöglichkeit geschaffen hätten, sich wie von jeher über die Erscheinungen einer bestimmten Wissenschaft, z. B. der Bibliographie, zu unterrichten.

Da trifft freilich Herr Georg sein eigener, gegen die ungenügenden Geschäftsbibliotheken u. dgl. erhobener Vorwurf. In der kurzen Vorrede zum Halbjahrs-catalog 1890 I. Seite III (also beim ersten Stichwortregister) weisen wir ganz ausdrücklich auf unseren »nach Wissenschaften geordneten

Vierteljahrs-catalog« hin, der ja den von Herrn Georg vermischten Aufschluß giebt und zwar durch die ausführlichen Titel viel klarer als die bis 1889 gegebene wissenschaftliche Uebersicht zum Halbjahrs-catalog.

Halbjahrs- und Vierteljahrs-catalog, wenn auch deren Inhalt wegen der Notwendigkeit verschiedenen Redaktions-schlusses bekanntermaßen nicht genau correspondiert, bieten zusammen genommen genau das, was Herr Georg von dem Zukunftscatalog verlangt; dabei gewährt aber der Vierteljahrs-catalog noch mancherlei und unierres Erachtens recht bedeutende Vorteile, die allerdings nur für den vorhanden sind, der sie ausnützt.

Der Preis beider Cataloge für jedes Halbjahr 1890 erreichte auch nicht die von Herrn Georg berechnete Höhe von 8 M.

Das Stichwortregister zum Halbjahrs-catalog zu verbessern, ist uns nach Herrn Georgs Zeugnis schon beim zweiten Male in etwas gelungen. Wir hoffen 1891 einige weitere Schritte vorwärts zu thun.

Im übrigen lassen wir auf vielfachen Wunsch, wie bereits im Börsenblatt Nr. 141 in dem Aufsatz über das deutsche Buchamt erwähnt ist, für 1891 doppelte Register zum Halbjahrs-catalog bearbeiten, möchten aber trotzdem wünschen, daß der gesamte Sortimentsbuchhandel den Wert des Vierteljahrs-cataloges mehr kennen und schätzen lernte.

